

Rundbrief aus dem Thälmann - Haus

Herausgeber: Kuratorium "Gedenkstätte Ernst Thälmann " e.V.

Sitz: Ernst-Thälmann-Platz in Hamburg-Eppendorf Postanschrift. Tarpenbekstr. 86, 2 Hamburg 20, Tel. 040/474184

Bankverbindungen: Postscheck Hamburg 1337 37-204 (BLZ 200 100 20) Bank für Gemeinwirtschaft Hamburg
1180328700 (BLZ 200 101 11)

21. Jahrgang Nr. 24 / Februar 1993

Vorankündigungen:

0 Kundgebung anlässlich des 107. Geburtstages Ernst Thälmanns am 16. April 93 um 17.00 Uhr vor der Gedenkstätte

0 Diskussionsveranstaltung am 17. April 93 um 10.00 Uhr. Den Fragen zum Vorsitzenden der KPD stellen sich Prof.

Dr. Lothar Berthold (Berlin), Mitglied des Kuratoriums GET, und weitere Mitautoren der Biographie -Ernst Thälmann von 1979 (Dietz Verlag Berlin).

Seite 3 und 7:

Neue Gedenktafel im Thälmann-Haus

Für die seit 1937 in der UdSSR umgekommenen kommunistischen Bürgerschaftsabgeordneten wurde unlängst eine Ehrentafel in der Gedenkstätte angebracht

Thälmann - Gedenkstätte bleibt

Erfolgreiche Spendensammlung brachte über 130 000 DM

Im Sommer 1992 erging aus dem Thälmann-Haus der Spendenauftrag, "unserem Kuratorium zu ermöglichen, einen langfristigen Mietvertrag abzuschließen-. Wie vorgesehen, ist dies bis Ende Januar 1993 erreicht worden. Das ist ein großer Erfolg. Unsere Gedenkstättenarbeit kann jetzt durch einen bis in das Jahr 2002 reichenden Mietvertrag ihre Fortsetzung im Sinne der Gemeinnützigkeit finden. Unseren Freunden in Nah und Fern, die dies durch ihre Spenden ermöglicht haben, sei herzlich gedankt.

Wenn jetzt ein neuer, längerer Wegabschnitt für unsere geschichtsbezogene Arbeit freigelegt ist, erinnern wir uns zugleich mit Dankbarkeit an die Solidarität, die uns während der ganzen Zeit des 24jährigen Bestehens unserer Gedenkstätte erwiesen worden ist. Besonderen Dank verdienen die Spenderinnen und Spender, die uns nach den Ende 1989 eingetretenen politischen Veränderungen unbeirrt weiterhin unterstützt haben. Dadurch konnten seitdem über 10.000 Menschen aus dem In- und Ausland, darunter 150 Schulklassen und Jugendgruppen, unsere antifaschistische Ausstellung besichtigen.

Auch internationale Solidarität half mit, unser Fortbestehen zu ermöglichen. Neben Spenden aus Belgien, Dänemark, aus den Niederlanden, Norwegen und Schweden hat uns eine Großspende aus dem Nachlaß eines österreichischen Kommunisten und Antifaschisten sehr geholfen.

Was jetzt erreicht wurde, ist das Ergebnis einer großen finanziellen Anstrengung, die in Hamburg, in Schleswig-Holstein und in weiteren Ländern der alten Bundesrepublik, in Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und in anderen neuen Bundesländern unternommen wurde. -Teilgenommen daran haben Parteivorstand, Parteigliederungen und Seniorenkreise der DKP. Spenden eingebracht wurden von Parteivorstand . Basisgruppen und Mitgliedern der PDS. Erreicht haben uns Spenden aus den antifaschistischen Vereinigungen VVN/BdA und IVVdN. Eine Vielzahl von Einzelspenden ging bei uns ein, darunter auch von Frauen und Männern, die durch Arbeitsplatzverlust und kleine Renten kein einfaches Leben haben.

Wir bitten alle Spenderinnen und Spender, uns auch weiterhin bei der Aufbringung laufender Kosten, möglichst durch monatlich eingezahlte Spenden, zu unterstützen.

Für unsere künftige Gedenkstättenarbeit wird das Grundthema: "Thälmann in seiner Zeit, kommunistische und antifaschistische Bewegung" richtungsgebend sein. Drei Arbeitsfelder - die ständige Ausstellung, die Bibliothek und das Archiv sowie Geschichtsforschung und -propaganda mit Veranstaltungsreihen - werden von diesem Grundthema aus ihre Inhalte finden.

Kuratorium -Gedenkstätte Ernst Thälmann" e.V.

Jan Wienecke Ewald Stiefvater

1. Vorsitzender 2. Vorsitzender

**Ergebnis der Spendenaktion zum Erhalt der
Thälmann-Gedenkstätte Hamburg
Spendeneingänge vom 1. August 1992 bis 31.
Januar 1993**

Liebe Spenderinnen und Spender! Wir bitten um Verständnis, wenn Ihr Euch nicht auf Anhieb in der folgenden Auflistung wiederfindet. Eine Reihe Überweisungen an uns enthielten schwer zu entziffernde Namen, die unter Umständen zu falschen Kürzeln geführt haben. Weiter kamen Schecks mit ungenügenden Ortsangaben, so daß eine Zuordnung nach Ländern und Städten nicht immer einfach war. In solchen Fällen bitten wir, auch in den Blocks benachbarter Bundesländer nachzusehen sowie in der letzten Spalte unter der Zwischenüberschrift -ohne Ortsangabe. Wegen unvollständiger Anschriften konnten wir leider auch nicht jedem Überweiser einen Spendenbeleg zusenden, Auf jeden Fall machte auch der Kassenwart allen Freunden der Thälmann-Gedenkstätte für erwiesene Solidarität danken.
Werner Schütz

**Liste der Gruppen- und Einzelspenden
AUSLAND**

Niederlande
Hoenderloo, AFNV 100, -
Laren, J.F. Stemmler-Korth 865,45
Norwegen
Oslo, Kriegsveteranen 1939-1945 182,94
Österreich
Wien, Senioren Klub 34 - KPÖ 285, -
Schweden
Stockholm, A. Lundgren 672,75

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Baden-Württemberg
Crailsheim, K.u.H. M, 30, -
Mannheim
M.B. 200, -
K.G. 100, -
H.M. 200, -
Stuttgart Waldheim "C. Zetkin" 200, -
R.Z. 200, -
Ulm, S.S. 20. -
Bayern
Amberg, H.F. 100, -
Beilngries, Dr.W.B. 100, -
Coburg, Dr.F.P. (50,-; 25,-) 75, -
Lautertal, P.O. 20. -
München
J.H. 200, -
E.M. so, -
Nürnberg
W.B. (250,-; 250,-) 500, -
T.H. so, -
Regensburg, W.Z. 450, -
Schwanstetten, L.H. 20. -

Stephanskirchen, L.W. 50, -
Würzburg
DKP 500, -
J.R. 200, -
Berlin
Friedrichshain, U.J., PDS Basiegr. so, -
Köpenick, F.B. (30,-; 20,-) so, -
Treptow, DKP Basisgr. 6/02 207. -
0-1130, H. B. 100. -
0- B e., PDS Basiegr. so, -
0-1147, H. B. 140. -
0-1199, Bö. 60, -
0-1185. G. D. (100,-; 100,-) 200, -
0-1195, I.G.-Th. 200, -
0-1071, G. H. 500, -
0-1130, H. H. 100, -
0-1055, G. L. 100, -
O-I 123, Dr. H.M. 100, -
0-1136. A.M. (50,-; 50,-) 100, -
0-1142, H. M. 250, -
0-1136, Dr.M.u.H.P. 20, -
0-1017, B.Sch.-S., POS Friedrichsh. 90, -
0-1170, W.Sch. so, -
0-1055, K.Sch. 20, -
Spendensammlung W.Schr.Sept.92 262, -
W-1000 Berlin 37, H.H. 100, -
W-1000 Berlin 36, A.R. 25, -
W- 1000 Berlin, A.W. 50, -
Stadtteil unbekannt
A.B. 100, -
S.F. 200, -
H. u.J. G. (50,-; 50,-) 100, -
D.H. 500, -
M.i. 20, -
Ka. 200, -
Ko. 100, -
R.L. so, -
La. 100, -
G.U. 20, -
H.W. 25, -
Brandenburg
Lehnitz, H.St. 20, -
Lübben, J.Sch. 10, -
Neubrandenburg, A.u.H.H. 25, -
Potsdam
Go. 30, -
Dr.L.Sch. 100, -
IVVdN TG 500, -
Prenzlau, I.G. (50,-; 50,-) 100, -
Rathenow, G.Sch. so, -
Schöneiche, H.u.K.K. 50, -
Bremen
I,C. so, -
DKP Senioren (26.50; 20,-) 46.50
DKP Sonioren/Ko. 2000, -
H.O. 300, -
A.G. 300, -
wm. 30, -

Erinnerung an ermordete Bürgerschaftsabgeordnete Gedenktage Im März / Neue Ehrentafel Im Thälmann-Haus

Vor 60 Jahren, zwei Tage vor der letzten Reichstagswahl am 5. März 1933, wurde Ernst Thälmann, Vorsitzender der KPD, Mitglied des Reichstages und der Hamburgischen Bürgerschaft, in Berlin festgenommen und blieb elf Jahre bis zum Tage seiner Ermordung im KL Buchenwald in faschistischer Haft.

Vor 60 Jahren, am 8. März 1933 trat die 1932 gewählte Hamburgische Bürgerschaft zu ihrer letzten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des Senats. Die KPD-Abgeordneten gaben eine Erklärung ab und blieben der Sitzung fern, da sie sich nicht selbst der Gefahr einer Verhaftung aussetzen wollten. Die SPD-Abgeordneten waren erschienen, beteiligten sich aber nicht an der Wahl des nationalsozialistischen Koalitionssenats. 1974 wandte sich die Thälmann-Gedenkstätte erstmals mit dem Ersuchen an den Senat, Abgeordnete des Hamburger Landesparlaments, die den Tod durch NS-Verfolgung erlitten, durch eine Gedenktafel im Rathaus zu ehren. Mit eigenem Vorschlag folgte die FDP Harnburg-Mitte. Anfang 1980 gab der damalige Bürgerschaftspräsident Peter Schulz eine Gedenktafel für ermordete Abgeordnete in Auftrag, die ihren Platz neben einer Tafel für im ersten Weltkrieg gefallene Hamburger Politiker finden sollte. Im Unterschied zu dieser alten Tafel sollte die neue jedoch nicht die Namen der Toten nennen. Der Einfall "anonyme Gedenktafel" löste sofort einen öffentlichen Streit aus, der auch in der Presse starken Widerhall fand. In Hamburg bildete sich die Bürgerinitiative "Gedenktafel mit Namen", die am 8. Mai 1980, dem ursprünglich geplanten Einweihungstag, vor dem Rathaus demonstrierte. Gegen die Schulz-Version erklärten sich u.a.: Landesjugendring und Landesschülerkammer Hamburg, Jungsozialisten in der SPD, Die Falken, Evangelische Jugend, DKP Hamburg, SPD-Fraktion der Bezirksversammlung Altona, Gedenkstätte Ernst Thälmann, VVN-Bund der Antifaschisten Hamburg sowie Politiker, Publizisten und Angehörige der ermordeten Abgeordneten. Auf Grund des Protestes mußte die Anbringung der anonymen Gedenktafel auf den 8. Mai 1981 verschoben werden. Inzwischen sind die Namen der unter dem Hitlerregime ermordeten Abgeordneten in verschiedenen Publikationen zur Geschichte Hamburgs veröffentlicht worden, darunter im Katalog "Arbeiterkultur in Hamburg um 1930" und im Alternativen Stadtführer des Landesjugendringes. Die Thälmann-Gedenkstätte hat die Namen dieser NS-Opfer 1991 auf einer Ehrentafel in ihrem Ausstellungsraum festgehalten (s. a. Seite 5). Seit Anfang 1992 befaßt sich das Kuratorium GET intensiv mit den Schicksalen jener Bürgerschaftsabgeordneten, die im sowjetischen Exil seit 1937 Opfer unter Stalin wurden. Auf seiner Jahresversammlung im November beschloß das Kuratorium, auch ihrer im Thälmann-Haus zu gedenken. Die neue Erinnerungstafel wurde am 11. Februar 1993 angebracht . UH

März 1931: Demonstration von der Jarrenstraße zum Ohledorfer Friedhof für den ermordeten KPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ernst Henning. Im 2. Block Mitglieder der KPD-Bezirksleitung Wasserkante; 1-Reihe v.l.: Fiete Dettmann, Hermann Schubert, Franz Jacob. Heinrich Meyer und Adolf Deter. Von den genannten Kommunisten wurden der Bürgerschaftsabgeordnete Heinrich Meyer und der Vorsitzende der KPD Wasserkante Hermann Schubert 1937 in der UdSSR verhaftet und von einem sowjetischen Militärgericht zum Tode verurteilt.

Hamburg

L.A. 100. -
G.Ahr. 25, -
G.Ahl. (10,-; 10,-; 10,-) 30, -
Anonym 10 000, -
S.A. -eh,-als 30, -
M.V.B. (100,-; 50,-; 50,-) 200, -
Willi-Bredel-Gesellschaft 830, -
K.-H.B.(200,-; 100,-) 300, -
J.u.K.Ch.(50,-; 50,-) 100. -
G.C. 10. -
G.D. 10, -
DKP Altona 570, -
DKP Bergedorf 500. -
DKP Bezirksdelegiertenkonferenz 4-13, -
DKP Bramfeld 300, -
DKP Dulsberg 800, -
DKP Eidelstedt
(350,-; 200,-; 1000,-) 1 550, -
DKP Eppendorf/A.K.-G. 900, -

Mißglückter Affront

uh. Flankiert von "Welt am Sonntag" und "Hamburger Abendblatt- ("Thälmann-Propaganda aus Steuern ?") wollte ein CDU-Bürgerschaftsabgeordneter im Dezember so nebenbei Gemeinnützigkeit und Spendenaktion der Thälmann-Gedenkstätte zu Fall bringen. ND-Leser Gert Boysen hatte in der sozialistischen Tageszeitung "Neuen Deutschland" vom 21. Nov. 1992 folgende Anzeige

Die Thälmann- Gedenkstätte in Hamburg braucht Spenden zum Weiterbestehen.

Spendenkonto: Bank für Gemeinwirtschaft Hamburg, Kto.- Nr. 1180328700 (BLZ...).....Spenden sind steuerabzugsfähig. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt. Anschrift Tarpenbekstr. 66, Hamburg 20 entdeckt und flugs eine "Kleine Anfrage" an den Hamburger Senat gestrikt. Dieser antwortete, das Finanzamt habe die Gedenkstätte 11379 "wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützige Körperschaft anerkannt" und bestätigt, daß Berechtigung vorliege.. "Spenden zur Förderung der Volksbildung sowie zur Errichtung von Gedenkstätten für ehemalige KZ-Häftlinge entgegenzunehmen". Bisherige Überprüfungen, so der Senat, hätten ergeben. daß -die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit und die damit im Zusammenhang stehenden Steuervergünstigungen" erfüllt seien.

F. Fr. (5000,-;1000,-;10000,-;
5000,-; 2000,-) 23 000,
K.F. 50.
W.F. 50, -
G.Ga. 500. -
D.G. (100,-;100,-) 200. -
A.Ge. 20, -
R.G. (750,00;150,00) 900. -
G.Gi. 25, -
O.G. 20, -
M.G 40, -
V.G. 50, -
Gruppenabend Altona/Osdorf so, -
A.Gu. so, -
H.G. 100, -
W. H. 100, -
C. H. 500. -
M.K.H. 25, -
L.H. 500, -
Ch.H. (20,-; 10,-; 10,-) 40, -
1. 1. so, -
1. 1. 100, -
Namens Katharina Jacob
von I.J. u. U.H. 10 000, -
G.J.(20,- ;100,-) 120, -
O.K. 300, -
M.Kn. 10, -
A.K. 20, -

DKP Farmsen/Berne (100,-; 600,-) 700. DKP
Fuhlsbüttel 140. -
DKP Groß Borstel
(600,-; 158,-; 100,-; 39,-) 897, -
DKP Harburg (1000,-; 100,-) 1 100, -
DKP Betrgr. HEW/F.u.R. 500, -
DKP Betrgr. HEW/K.H. 500, -
DKP Betrgr. HHA/I.W. 725, -
DKP Innenstadt 700, -
DKP Nord 500. -
DKP Stellingen/Eidelstedt 200, -
DKP Verant. 7.Okt. 92 515,78
DKP Wandsbek (200,-; 500,-) 700, -
H.E. 100, -
W.E. 200, -
K.E 50, -
S.E. 10, -
U.E.-H. 50, -
R.E. 100, -

R.K. 25. -
K.K. 25, -
M.Kr. 800, -
W. K. so, -
W.L. 50, -
E. L. (100,-; 100,-) 200, -
M. L. 100. -
J. L. 1 500,
P.u.E.L. 100. -
F. L. 110. -
E.Ma. 200, -
M. M. 1 000, -
T.M. (1000,-; 400,-) 1 400, -
E.Me. (1 00,-; 200,-) 300, -
H.-J.M. 1 000, -
O.M. 200, -
A.M. so, -
A.M. 500. -
H. K. M. 100, -
R. M. 500, -
M.Na. 100, -
M.Na. (300,-; 25,-) 325, -
M.No. 200, -
S.N. 300, -
H.O. 100, -
S.o. so, -
T.P. 20, -
F. P. 50, -

R.u.A.Qu. (50,-; 50,-) 100. -
T. R. 500, -
G. R. 100, -
u. R. 200, -
K. v. d. R. so, -
A.R., VVN/BdA 10,
H. R. so,
1. R. 20, -
L. u. E. R. 20, -
L.u.E.R.(50.-; 100.-; 100,-) 250, -

J.Sa. 100, -
E.Sch. 20. -
E.Sch. 1 000, -
K.Sch. 500, -
Schn. 100. -
J.Se. (50,-; 50,-; 50,-; 50,-) 200, -
Senioren-Arbeitskreis HH 200, -
Senliren-Arbeitskreis HH/
Jahresfeier Dez. 92 2 200, -
Sonjoren/Eimsbüttel 100, -

Zum ehrenden Gedenken an die Mitglieder der Bürgerschaft t die 1933 - 1945 Opfer nationalsozialistischer Verfolgung wurden

Dr. Kurt Adams MdHB 1924 - 1933, SPD Geb. 15. 12. 1889 in Hamburg, Studienrat 7. 10.1944 im KZ Buchenwald umgekommen

Etkar André MdHB 1921, KPD Geb. 17. 1. 1894 in Aachen, Hafenarbeiter 4. 11.1936 in Hamburg hingerichtet

Bernhard Bästlein MdHB 1921, KPD

Geb. 3. 12. 1894 in Hamburg, Feinmechaniker

18. 9. 1944 in Brandenburg hingerichtet

Adolf Biedermann MdHB 1919, SPD

Geb. 30. 3. 1881 in Hamburg, Angestellter 11. 5. 1933 bei Recklinghausen ermordet aufgefunden

Gustav Brandt MdHB 1931 - 1933, KPD

Geb. 4. 4. 1894 in Wolfsdorf Kr. Elbing, Seemann Im Frühjahr 1945 auf dem Transport vom Zuchthaus Wert nach Celle von der SS erschossen

Valentin Ernst Burchard MdHB 1932/33 Deutsche Staatspartei Geb. 26. 1 1891 in Hamburg, Kaufmann Nov. 1941 nach Minsk deportiert, verschollen

Max Eichholz MdHB 1921 - 1933, DDP/DStP Geb. 3. 12. 1881 in Hamburg, Rechtsanwalt 1943 im KZ Auschwitz umgekommen

Hugo Eickhoff MdHB 1931 - 1933, KPD Geb. 26. 9. 1906 in Hamburg, Angestellter 15. 12. 1944 im Sonderbataillon

"Dirlewanger" in Forsani, Rumänien gefallen

Dr.Theodor Haubach MdHB 1928 - 1929, SPD Geb. 15. 9. 1896 in Frankfurt/M., Journalist 23. 1. 1945 in BerlinPlötzensee hingerichtet

Wilhelm Heidsieck MdHB 1933, SPD Geb. 4. 1. 1888 in Cuxhaven, Journalist 7. 11. 1944 im KZ Neuengamme umgekommen

Ernst Henning MdHB 1928 - 1931, KPD Geb. 12. 10. 1892 in Magdeburg, Former Am 14. 3. 1931 auf der Heimfahrt von Kirchwerder nach Bergedorf durch SA-Leute erschossen

Hermann Hoefler MdHB 1928 - 1931, KPD Geb. 21. 8. 1868 in Hamburg, Lehrer 13.12.1945 in Hamburg an Haftfolgen gestorben

Franz Jacob MdHB 1932 - 1933, KPD Geb. 9. 8. 1906 in Hamburg, Schlosser 18. 9. 1944 in Brandenburg hingerichtet

Fritz Lux MdH9 1928 - 1933, KPD

Geb. 28.9.1892 in Imten Kr.Wehlau, Hafenarbeiter Erlag den Mißhandlungen im KZ Fuhlsbüttel

am 6. 11. 1933

Adolf Panzner MdH9 1931, KPD

Geb. 4. 8. 1892 in Hamburg, Kaufm. Angestellter Am 6. 2. 1944 in Hamburg gestorben an Haftfolgen

Fritz Simon Reich MdHB 1927 - 1928 Reichspartei des deutschen Mittelstandes Geb. 31. 8. 1868 in Königsberg, Makler 31. 5. 44 im KZ Theresienstadt umgekommen

August Schmidt MdHB 1928 - 1933, KPD Geb. 13. 7. 1884 in Königsau, Werftarbeiter 3. 8. 1939 in Hamburg gestorben an Haftfolgen

Otto Schumann MdI-IB 1931 - 1933, SPD Geb. 5. 11. 1888 in Magdeburg, Angestellter 3. 5. 1945 als Neuengamme-Häftling in der Lübecker Bucht ertrunken ("Cap Arcona")

Theodor Skorzisko MdHB 1931 - 1932, KPD Geb. 9. 9. 1899 in Raschlowitz, Elektromonteur

Emigrant in Frankreich, seit 10. 5. 1940 verschollen

Ernst Thälmann MdHB 1919 - 1933, KPD Geb. 16. 4. 1886 in Hamburg, Transportarbeiter 18. 8. 1944 im KZ Buchenwald ermordet

Hans Westermann MdHB 1928 - 1930, KPD Geb. 17. 7. 1890 in Hamburg, Schneider

16. 3. 1935 im KZ Fuhlsbüttel ermordet

Quellen. U. Hochmuth. Bürgerschaftsabgeordnete, in- Dies./G. Meyer, Streiflichter aus dem Hamburger Widerstand 1933-45, Frankfurt/M. 1969

Dr. W. Johe, Bürgerschaftsabgeordnete, die den Tod durch NS-Verfolgung erlitten, Niederschrift vom 12. 1. 1978;

Forschungsstelle für die Geschichte den Nationalsozialismus in Hamburg

Fortsetzung Hamburg:
 Senioren/Goldene
 Hochzeit H.u.K.B. 690,
 Senioren/Walddörfer
 (150,-; 100,-) 250,
 Senioren/Wandsbek 1 020,
 B. S. 200,
 W.u. M.St. (30,-; 30,-) 80,
 A.St. 50,
 E.Su. 200,
 Thälmann-Haus, Spendendose
 (542,-;245,-;30,-) 817,
 M.T. 52.
 W.T. 20,
 R.T. 100,
 Trauerfeier Walter Müller/
 Sammlung Heidefriedhof Okt. 92. 280,
 W. V. 300,
 K.W.v.d.W. 100,
 J.W.(2 000,-; 2000.-) 4 000,
 R.W. 10,
 I.W.(20,-; 20,-) 40,
 K.W. (1000,-; 5000.-) 6 000,
 E.W. 100,
 F.W. 50.
 E. Z. so,
 E. Z. 100,
 G. Z. so,
 Hennen
 Frankfurt, M.L. 23,
 Gelnhausen, R.H. 100,
 Hanau, K.P. 20,
 Hess.-Lichtenau. J.W. 100.
 Kanzel
 W.B. 30,
 P.E. 10,
 Lampertheim, Ei. 100,
 Langenselbold
 K.J. 50.
 W.m. so,
 Marburg, G.M. 20,
 Mecklenburg-Vorpommern
 Boizenburg, Ortsvorstand PDS 318,
 Gadebusch. Kreisvorstand PDS 142,
 Güstrow, K.K. 25,
 Karlshagen, Ko. 20,
 Ribnitz-Damgarten, U.S. 50,
 Rube)/Müritz, F.V. so,
 Rostock
 H.R. 100,
 Schi. 100,
 Schwerin
 E.K. 100,
 B. Q U. 2 000,
 Rö. 50,
 U.s. 100,
 Spendensammlung/K.E. 232,
 W.v. 100,
 Niedersachsen
 Bendesdorf. H.-H.u.U.K. 200,
 Braunschweig. H.O. 100,
 Hannover, A.H. so,
 Hildesheim, V.u.F.M. (100,-; 1 00,-) 200,

Osnabrück. G.B. so.
 Sarstedt, C.B. 100,
 Wolfenbüttel, H.u.O.V. so,
 Wolfsburg, DKP 120,
 Nordrhein-Westfalen
 Bochum
 DKP Senioren 200,
 P.K. 200,
 Bonn
 H. u. R. B. 50,
 DKP 1 000,
 H.J.K. 60,
 Düsseldorf
 DKP Senioren/H.F. 1 130,
 H. F. 10,
 A. K. 500,
 1. L. 1 000,
 Essen, W.W. 100,
 Herford, S.K. 25,
 Köln, VVN-BdA /E.F.,G.G.,G.H. 250,
 Krefeld, P.K. 30,
 Leverkusen, W.St.u.a. 300.
 Minden, R.L. 100,
 Moors, R.S. 100,
 Monheim, M.H. 100.
 Remscheid. F.H. so,
 Rietberg, Ch.A. 50,
 Ruhr-Westfalen
 DKP 300,
 DKP Senioren 100,
 Solingen, D.B. 20,
 Wuppertal, E.E. (100,-; 100,-) 200,
 ohne Ortsangabe, I.L. 20.
 Rheinland-Pfalz
 Wintrich, A.T. (500,-; 500,-) 1 000.
 Sachsen
 Borna. Kö. so,
 Brand-Erbisdorf, W.M. 25,
 Chemnitz
 R.B. 100,
 R.D. so,
 M.S. 20,
 Dresden
 T.H. 100,
 G.K. 25.
 E. L. so,
 H.S. 200.
 W.S. 30,
 Ehrenfriedersdorf, F.F.
 (20,-;30,-;20,-) 70,
 Freital
 POS Gruppe/Po. 85.
 F.u.G.P. 20,
 Hainichen, K.L. 100,
 Leipzig
 F.N. 20,
 Dr.A.R. 25,
 H.R. 30,
 A.R. 200,
 Dr.E.Sch. 100,
 H.T. 50,
 To. so,
 Marienberg, E.T. 100,

Moelkau, S. (3,-; 5,30) 7,30
Zwickau
Bu.
J.T. 2 000,
ohne Ortsangabe, D.A. 20,
Sachsen-Anhalt
Bitterfeld, K.M. 100,
Gardelegen, G.K. so,
Halberstadt, A.K.

(100,-; 150,-; 100.-; 100,-) 450,
Halle
Ra. 100.
W. R. 25.
P.S. 50,
Fa.V. so,
Hettetadt, E.u.M.H. so,
Magdeburg, H-P.H. 150,
Wolfen. R.Z. 100,

Zum ehrenden Gedenken an kommunistische Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft die seit 1937 in der UdSSR umgekommen oder verschollen sind

Paul Dietrich MdHB 1924 - 1927

Geboren am 6. November, 1889 in Großvargula/Thüringen, Lehrer

1912 SPD, 1918 USPD, 1920 KPD, MdR 1928 - 1930

1924 Chefredakteur der Volkszeitung

1925-1927 Sekretär Ernst Thälmanns, Mitglied des ZK der KPD

seit 1934 im Saargebiet, in Basel, Amsterdam, Paris tätig

1936 in die UdSSR, Redakteur in Leningrad

1937 festgenommen, in der Haft umgekommen

Hans Kippenberger MdHB 1924 - 1925 Geboren am 15. Januar 1898 in Leipzig, Bankangestellter 1918 USPD, 1920 KPD, MdR 1928 - 1933 1923 führend am Hamburger Aufstand beteiligt Leiter des militärpolitischen Apparates des ZK der KPD 1929 Kandidat des ZK der KPD seit 1933 in Paris, seit 1934 in Moskau tätig 1936 verhaftet, 1937 Todesurteil, am 3. Oktober 1937 erschossen Seine von ihm getrennt lebende Frau Thea, geb. Niemand, wurde 1938 verhaftet und kam in einem sibirischen Lager ums Leben

Alfred Levy MdHB 1921 - 1927

Geboren am 6. Januar 1885 in Hamburg, Schriftsetzer

1919 als Schwerkriegsbeschädigter beim Arbeitsamt angestellt

1904 SPD, 1918 USPD (Mitbegründer der -Hamburger

Volkszeitung") 1919 KPD (1927 vorübergehend Austritt)

1923 Teilnahme am Hamburger Aufstand, Festungshaft

1926 Pol.-Leiter der KPD St. Pauli, verantw. für Hafen und Werften

Redakteur der "Knochenmühle", KPD-Betriebszeitung für Blohm & Voss

1933 KZ-Wittmoor, dann zu drei Jahren Gefängnis verurteilt

1936 Emigration in die UdSSR, im März 1938 verhaftet

Für tot erklärt mit Datum vom 31. Dezember 1943

Heinrich Meyer MdHB 1931 - 1932

Geboren am 22. Mai 1904 in Hamburg, Lehrer; 1922 KPD

1929 - 1931 Chefredakteur der -Hamburger Volkszeitung"

1932 Leiter der Abteilung Agitation und ' Propaganda im ZK der KPD

Ende 1932 Festnahme, 1933 Schutzhaft im KZ, 1934 entlassen

1935 Emigration in die UdSSR, Mitarbeiter im Sekretariat des

Exekutivkomitees der Kommunistischen Internationale

1937 verhaftet, Urteil 3. September 1938: Tod durch Erschießen

Seine Frau Lisbeth, geb. Korth, wurde 1941 mit beiden Töchtern nach

Mittelasien verbannt, kehrte mit ihnen 1955 nach Berlin/DDR zurück

Willy Presche MdHB 1926 - 1931

Geboren am 1. Dezember 1888 in Berlin, Schlosser

1918 USPD, 1920 KPD

Mitglied der Bezirksleitung Wasserkante der KPD

seit 1931 Mitarbeiter im militärpolitischen Apparat der Bezirksleitung

1931 in die UdSSR, 1937 in Odessa verhaftet, verschollen

Quellen: Hermann Weber, "Weiße Flecken" in der Geschichte, Frankfurt/M 1989;

Institut f. Geschichte der Arbeiterbewegung (Hrsg.). In den Fängen des NKWD, Berlin '91

Schleswig-Holstein
 Aukrug
 P.E. (100,-; 100,-) 200, -
 Sammlung bei P.E. 1 380. -
 Bargteheide
 H.B. (30,-; 20,-; 20,-) 70, -
 DKP/H.B. 150, -
 Barsbüttel. R.K. 20, -
 Dassendorf, H.P. 500, -
 Elmshorn
 c. B. 100, -
 VVN-BdA, S.S. 500. -
 Günter, W.u.W.P. (1000,-; 150,-;
 100,-; 50,-; 150,-; 100,-) 1 550.
 Himmelpforten, B.K. 200,
 Kiel
 E.D. (30,-; 25,-) 55.
 Sta. (50,-; 50,-) 100,
 Lauenburg
 L.S. 20, P.S. 10, Lohe Rickelsdorf, E.u.I.R.
 (50,-; 50,-; 50,-) 150.- -
 Lübeck, L.u.H.T. (50,-; 50,-) 100, -
 Neumünster
 DKP Bezirksdelegiertenkonferenz 493, -
 A.L. so, -
 K.W. 20, -
 Norderstedt
 V.H. 100. -
 R.P.
 Pinneberg
 G.M.
 Seniorenentreffen Cap Colonia 500, -
 VVN-BdA/M.St. 500, -
 Reinbek. H.u.C.R. 100. -
 Süderau, K.Sch. 100, -
 Wedel
 H.O. 20, -
 Eu.St. (20,-; 20,-; 20,-) 60, -
 Ew.St. (360,-; 50,-; 30,-; 220,-) 660,-
 ohne Ortsangabe:
 W.B. 100, -
 Ku. 100. -
 Thüringen
 Elgersburg. L.Sch. 100, -
 Erfurt, R.St. 30, -
 Gern W.u.W. 60. -
 Luisenthal, I.P. 30. -
 Weimar
 H.F. 100, -
 W.K. 5, -
 Prof.Dr.U.W. (20,; 30,-)- so, -
 BRD überregional
 DKP Parteivorstand, Essen 4200,
 DKP Parteitag in Mannheim '93
 (G.J. 100,-; Sammlung 225,-) 325, -
 POS Parteivorstand. Berlin 4 000. -
 Ort unbekannt oder ungenaue Angaben
 M.B. (10,-; 10,-) 20, -
 H.J.B. 20, -
 K.B. 50, -
 B.D. so,
 DKP Hn./L.H. 500,

DKP Ratsfraktion 1 000,
 L.G. so,
 D.H. 500, -
 G.H.J. 150, -
 H.K. so, -
 W.K Forst 20, -
 W. M. 100, -
 A.M. so, -
 POS 10, -
 P.-PS-L. 25, -
 Qu.u.M.W., Rotenburg 50. -
 H.-J.Sch. 20, -
 H.St St.-Gt 1 200, -
 Wa., Franken Bank so, -
 F.d.R.- W. Schütz. / 18. Februar 1993